



## Presseinformation

Donnerstag, 7. August 2014

### 13. Schinken-Bier-Tausch:

# RP Klenke Tauschpartner

Am Schützenfestsamstag setzen Horneburger Tradition fort

**Datteln-Horneburg.** Zum 13. Male wird am kommenden Schützenfest-Samstag (16. August 2014) der historische Schinken-Bier-Tausch mit dem Landesherrn vollzogen. Mit dem diesjährigen Tauschpartner, Regierungspräsident Professor Dr. Reinhard Klenke, kommt ein Mann in die Freiheit Horneburg, der nicht nur von Amts wegen, sondern auch in seiner Person eine Brücke schlägt zwischen Tradition und Moderne, zwischen Scholle und Schacht, zwischen Ruhrgebiet und Münsterland.

Reinhard Klenke wurde 1951 in Gelsenkirchen geboren; er studierte von 1969 bis 1973 Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Nach der Promotion und der Zweiten Staatsprüfung 1977 arbeitete er zunächst als Richter beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, danach elf Jahre in verschiedenen Funktionen am Oberverwaltungsgericht Münster, bis er 1995 als Präsident des Verwaltungsgerichts nach Düsseldorf wechselte. Seit 2009 leitete Klenke die Zentralabteilung des Justizministeriums NRW. Nach langjähriger Tätigkeit als Lehrbeauftragter ist er 2004 zum Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ernannt worden. Seit dem 1. Oktober 2011 ist er Regierungspräsident von Münster.

Reinhard Klenke ist verheiratet, hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Er wohnt mit seiner Ehefrau Doris nach wie vor in Gelsenkirchen, ist (natürlich) Schalke-Fan und unternimmt in seiner Freizeit gerne längere Radtouren.

Professor Dr. Klenke ist somit „von Haus aus“ in der Region fest verwurzelt. Er sieht seine Aufgaben nicht als besserwisserischer Oberlehrer, sondern als Partner, der mit den Entscheidungsträgern vor Ort redet und hinhört, wo der Schuh drückt. „Als Kind des Ruhrgebietes bin ich sozusagen ein Münsterland-Fan geworden“, sagte er beim Neujahrsempfang 2013 im Regierungspräsidium. Die Zusammengehörigkeit von Emscher-Lippe-Region und Münsterland, die trotz ganz unterschiedlicher Stärken nur gemeinsam ihre Herausforderungen meistern können, liegt ihm besonders am Herzen.

Als „RP“ betrat Prof. Dr. Klenke Dattelner Boden erstmals bei seinem Antrittsbesuch im November 2013 – nach der Gesprächsrunde im Rathaus besuchte der Regierungspräsident das Kinderpalliativzentrum und das André-Streitenberger-Haus (Wohnheim für langzeitbeatmete Kinder und Jugendliche) der Vestischen Kinder- und Jugendklinik, um sich auch dort über aktuelle Themen zu informieren.

Seine gemütlich-heitere Seite offenbarte Reinhard Klenke unlängst in der vergangenen Karnevals-Session, als ihm im Februar diesen Jahres in Münster vom Coerder Carnevals Club der „Mückenstich-Orden“ verliehen wurde. Die örtliche Presse berichtet, dass der Regierungspräsident bei der Gala jeden närrischen Jux mitmachte; in seiner Dankesrede wollte Klenke den rund 150 Gästen dann noch etwas „Ruhrpott-Deutsch“ beibringen: „Hömma, beim CCC, da sind se gut am Feiern“, ulkte er.

Die Horneburg freuen sich gespannt auf einen „Schalker Jungen“ von echtem Schrot und

Korn und eine würdige Fortsetzung der traditionellen Tauschzeremonie „Schinken gegen Bier“!

**Hintergrund:** Bei der 600-Jahr-Feier von Schloss Horneburg im Jahre 1984 war die alte Tradition des Schinken-Bier-Tausches mit einem gehörigen Schuss Nostalgie nach 90 Jahren wieder zu Tage gefördert worden. Eigentlich hatten die Horneburger sie als lästiges Überbleibsel vergangener Tage schon 1894 abgeschafft. Wolfgang Wellnitz, ab 1985 Vorsitzender des Bürgerschützenvereins, schlug Dr. Diether Posser, dem damaligen Jubiläumsfeierlichkeiten vor, den historischen Tausch Schinken gegen Bier wieder aufleben zu lassen. Bei den Vorbereitungen zur 600-Jahr-Feier war ein Schriftwechsel des damaligen Horneburger Bürgermeisters Elfert entdeckt worden, der auf den uralten Brauch hinwies, den die 33 Bürger der Freiheit Horneburg im Verhältnis mit dem Landesherrn pflegten. Jährlich am Neujahrstag entrichteten sie eine Naturalsteuer von zwei westfälischen Schinken an den Vertreter des Landesherrn, den jeweiligen Herrn auf Schloss Horneburg. Im Gegenzug erhielten sie zu Fastnacht anlässlich der Wahl der beiden Bürgermeister, die der Freiheit Horneburg vorstanden, zwei Tonnen Galla-Bier. Am Ende des 19. Jahrhunderts bemühte sich der Gemeinderat, namentlich besagter Bürgermeister Elfert, um die Ablösung dieser Naturalsteuer, weil die Zahl der Horneburger Bürger über die ursprünglich 33 Bürgerstellen in der Freiheit angewachsen war und nicht alle an der Zeremonie teilnehmen konnten. Außerdem hielten sich die Kosten von Schinken und Bier gegenseitig die Waage. Nach längeren Diskussionen wurde die jahrhundertealte Tradition im Jahre 1894 in beiderseitigem Einvernehmen aufgegeben. Bis sie im Gefolge der 600-Jahr-Feier fröhliche Urständ feierte. Ministerpräsident Johannes Rau stand zum Wort seines Stellvertreters und revanchierte sich mit zwei Fässern Bier für die zwei Schinken, die eine Delegation von 100 Horneburgern samt Blasorchester am Aschermittwoch 1985 übergab.



*Regierungspräsident Professor Dr. Reinhard Klenke reist zum Schinken-Bier-Tausch mit den Horneburgern an.  
Foto: Bezirksregierung Münster*

Die bisherigen Tauschtermine:  
**1985** mit Ministerpräsident Rau  
(in Düsseldorf)  
**1986** mit Minister Dr. Posser  
(in Düsseldorf)  
**1987** mit Minister Einert  
(beim Schützenfest)  
**1989** mit Minister Dr. Krumsiek  
(in Düsseldorf)  
**1990** mit Minister Kniola  
(beim Schützenfest)  
**1993** mit Minister Dr. Krumsiek  
(beim Schützenfest)  
**1996** mit Minister Kniola  
(beim Schützenfest)  
**1999** mit RP Twenhöven  
(beim Schützenfest)  
**2002** mit Kammerpräsident Meise  
(beim Schützenfest)  
**2005** mit Minister Wittke  
(beim Schützenfest)  
**2008** mit Landtagspräsidentin v. Dinther  
(beim Schützenfest)  
**2011** mit MdL Hovenjürgen  
(beim Schützenfest)